Halle und Umgebung.

Halle. 15. April.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer.

in Berlin W. 35, Am Karlsbad 10, hat im ersten Vierteljahr 1914 (1. Januar bis 31. März) in 6919 Fällen Auskunft an Auswanderungslustige erteilt und zwar in 5677 Fällen schriftliche und in 1242 Fällen mündliche.

Beantwortet wurden insgesamt 9649 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Davon bezogen sich 4349 auf die Deutschen Kolonien und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1471, Deutsch-Ostafrika 755, Kamerun 183, Togo 46, Samoa 124, Kiautschou 81, Deutsch-Neuguinea 100, auf die afrikanischen Kolonien im allgemeinen 310 usw.

Unter den fremden Auswanderungs-Gebieten steht Süd-Brasilien mit 647 Anfragen an der Spitze; dann folgen Argentinien mit 641, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 609, Kanada mit 560, Mittel-Brasilien mit 405, Brasilien im allgemeinen mit 135, Chile mit 127, die Türkei mit 109, Niederländisch-Indien mit 91, Rußland mit 85, China mit 81, Paraguay mit 57, England mit 56, Britisch-Indien mit 51, Queensland mit 47, Neu-Südwales mit 46, der Südafrikanische Bund mit 40, Bulgarien mit 31, Sibirien und Frankreich mit je 30, Uruguay und Rumnänien mit je 29, Bolivien mit 27, Guatemala, Japan, Italien und Oesterreich-Ungarn mit je 26, Albanien mit 25, Nord-Brasilien mit 24, Aegypten mit 23, Peru mit 22, Griechenland und Serbien mit je 20, Mexiko mit 19, Viktoria und West-Australien mit je 18, Neu-Seeland mit 17, Marokko mit 15. Der Rest verteilt sich auf Costarica, Ecuador, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kuba, Nicaragua, Panama, San Salvador, Santo Domingo, Venezuela, West-Indien, Abessinien, Algier, Belgisch-Kongo, Portugiesisch- und Spanisch-Westafrika, die Kanarischen Inseln, Liberia, Madeira, Tunis, Persien, die Philippinen, Siam, Nord- und Süd-Australien, Tasmanien, die Azoren, Belgien, Dänemark, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, die Schweiz, Spanien usw. usw.

Von den 4339 Anfragenden, die ihr Alter angaben, waren 615 weniger als 20 Jahre, 2659 zwischen 20 und 30, 803 zwischen 30 und 40, 222 zwischen 40 und 50 und 40 über 50 Jahre alt, und von den 6196 Fragestellern, die Angaben über ihren Personenstand machten, waren 4868 ledig, 1294 verheiratet und 34 verwitwet.

Nach dem Berufe waren unter den Anfragenden am stärksten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten.

Von den Anfragenden bezeichneten sich 298 als mittellos, während über 1400 zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten; z. B. 83 über 10 000 Mark, 33 über 15 000 Mark, 38 über 20 000 Mark, 22 über 25 000 Mark, 33 über 30 000 Mark, 27 über 50 000 Mark, 13 über 100 000 Mark, 3 über 150 000 Mark usw.

Von den Anfragen kamen aus Preußen 4076 und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1585, aus der Rheinprovinz 610, aus Westfalen 287, aus Schlesien 259, aus Hannover 246, aus Sachsen 215, aus Hessen-Nassau 192, aus Ostpreußen 185, aus Schleswig-Holstein 171, aus Westpreußen 129, aus Pommern 109 und aus Posen 83.

An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht das Königreich Bayern mit 613, es folgen Sachsen mit 454, Baden mit 265, Hamburg mit 253, Württemberg mit 210, Elsaß-Lothringen mit 101, Hessen mit 93, das Herzogtum Braunschweig mit 87, das Großherzogtum Sachsen mit 48, Oldenburg mit 35, Mecklenburg-Schwerin mit 28, Bremen mit 38 und Anhalt mit 20.

Aus den Deutschen Kolonien kamen 21 Anfragen, aus dem Auslande 459, davon 210 aus Oesterreich-Ungarn, 38 aus der Schweiz, 32 aus Frankreich, 30 aus Rußland, 30 aus England, 19 aus den Vereinigten Staaten von Amerika usw.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunft.

Zur mündlichen Auskunfts-Erteilung ist in Halle (Saale) eine Zweig-Auskunftsstelle eingerichtet; Auskunft gibt Herr Professor Dr. Schenk, Halle, Schillerstr. 7, 10½—12 Uhr.

Die Theatervorlage

kommt noch einmal vor die Stadtverordnetenversammlung, und zwar schon am kommenden Montag. Der Magistrat hat zwar, wie wir hören, alle Abänderungen, die vom Stadtverordnetenkollegium vorgenommen sind, wie z. B. die Erhöhung der Gagen der Musiker und der Ballettenen, sowie die Reservierung der Magistratsloge nur für den Oberbürgermeister und den Stadtverordnetenvorsteher, akzeptiert, in einem Punkte aber ist er den Beschlüssen des Kollegiums nicht beigetreten, nämlich in der für den Theaterdirektor vorgesehenen Berechtigung, für Vereine Nachmittagsvorstellungen ohne Genehmigung des Magistrats und ohne Zahlung der Gebühr von 75 Mark zu geben. Der Magistrat steht auf dem Standpunkt, daß diese Befugnis nicht zu billigen ist, denn es liege kein Grund vor, schon bestehende Vereine oder Vereine, die sich nur für diese Theaterzwecke bilden könnten, zu bevorzugen gegenüber dem allgemeinen Publikum, das auf öffentliche Vorstellungen angewiesen ist.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. März bis 31. März d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 28. Februar 58 026 562,32 Mk. gegen 55 878 871,86 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 31. März 1 898 757,30 Mk. gegen 2 095 941,31 Mk. im Vorjahre; zusammen 59 925 319,62 Mk. gegen 57 974 813,17 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. März 2 054 168,98 Mk. gegen 2 018 374,86 Mk. im Vorjahre, Bestand am 31. März 57 871 150,64 Mk. gegen 55 956 438,31 Mk. im Vorjahre.

Jugendamt. Das städtische Jugendamt hat nunmehr alle Teile der Jugendfürsorge, welche bisher im Bureau der Armenverwaltung bearbeitet wurden, übernommen. Seine besondere Aufgabe wird darin bestehen, den Verkehr mit den privaten und kirchlichen Einrichtungen der Jugendfürsorge zu übernehmen und Rat und Auskunft in allen Angelegenheiten der Jugendfürsorge insbesondere in Fragen der Erziehung und Berufswahl, zu erteilen. Zur Durchführung dieser Absichten wird, wie aus der amtlichen Bekanntmachung des Magistrats hervorgeht, der Vorsteher des Jugendamtes Sprechstunde halten.

Die Bauten auf dem neuen Gertraudenfriedhof an der oberen Dessauerstraße schreiten rüstig vorwärts.
gärtnerischen Anlagen entwickeln sich gut. Auf der Nordseite des Friedhofes sind bereits eine Menge Bäumchen verpflanzt, die gut gedeihen. Man ist jetzt dabei, auf der Südseite außerhalb des Friedhofes am Wege zum Eingang eine Doppelreihe Bäumchen zu pflanzen. Im Laufe der Jahre soll dadurch ein schattiger Zugangsweg geschaffen werden.

Frau Nachtigall, die königliche Sängerin, ist zurückgekehrt. Gestern Nacht hörte man in den Anlagen am Fiebiger-Denkmal zum erstenmal ihr Minnelied.

In der Heide haben sich Birken, Eschen und Lärchen ein grünes Frühlingskleid zugelegt, nur die Wintereiche, die erst später ausschlägt, trägt noch ihr dürres vorjähriges Laub.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Mit dem 16. April beginnt das Sommerhalbjahr. Neben Klassen für Berufskünstler, Lehrer usw. sind auch Klassen für Dilettanten eingerichtet. In der Orchesterklasse sowie in den Chorvereinigungen können auch Schüler anderer Lehrer belegen. Außerdem wird in der Grundschule Unterricht an Anfänger für Gesang, Klavier, Violine und Cello erteilt, Kinder finden schon vom siebenten Lebensjahre ab Aufnahme. Besonders stimmbegabten Schülern, sowie Instrumentalisten, wie Bläser und Kontrabaß, die den Künstlerberuf erstreben, werden gegebenenfalls Freistellen oder Honorarstundung gewährt. Nach Einreichung von Gesuch und Lebenslauf erfolgt je nachdem kostenlose Prüfung. Anmeldungen und Eintritt täglich. Sprechstunden des Direktors von 12—1 und von 3—4 Uhr. (Näheres siehe Anzeige.)

Heiterer Abend im „Zoo". Im Saale des Zoologischen Gartens herrschte Dienstag abend noch rechte Feiertagsstimmung. Bis auf den letzten Platz füllte ihn eine fröhliche Menschenmenge. Alle hatte Blanda Hoffmann auf dem Gewissen, deren Name den Kopf des Programms zierte. Dafür entschädigte sie in freigebiger Weise mit den bunten Gaben ihrer leichtgeschürzten Kunst. Ihre Vorträge waren eine feine Auslese der besten Kabarettlieder. So das Mädel von Maxim von Hügel, 's Zungenspitzl von Hölzel, die freche Natte von Meyer-Hellmund, der schönste Mann von Motzler. Entzückend war besonders „Die Gefälligkeit" von Suppé, gleich amüsant durch seinen hübschen Text und den gefälligen „Weaner" Dialekt. Das Publikum machte keinen Hehl von seinem inneren Vergnügen, und als die Vortragende noch den Jacques Manasse zugegeben hatte, rief ihr tosender Applaus ein „baldiges Wiedersehen" zu. Musikmeister Steuers Programm trug der heiteren Stimmung Rechnung. Er hatte Operetten, und nicht die schlechtesten, wie „Orpheus in der Unterwelt", „Bettelstudent", „Die schöne Galathé", bevorzugt und sein paßte auch die schmeichelnde „Wiener Volksmusik" in den Rahmen des Abends. Ihm und seinem geschmeidigen Orchester fällt ein großer Anteil an dem Genuß des Abends zu.

—th.

Kaiserliche Marine. Eingetroffen: „Emden" am 9. April in Schanghai, „Jaguar" am 11. April in Nagasaki, Flußkbt. „Vaterland" am 11. April in Kiukiang, „Breslau" am 14. April in Brindisi, „Karlsruhe" am 9. April in Kiel. In See gegangen: „Hyäne" am 14. April von Bremen.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gramm). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada. „Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 15. April, „President Grant" ab Hamburg 16. April, „Kaiser Wilhelm II." ab Bremen 21. April, „Kaiserin Auguste Viktoria" ab Hamburg 23. April, „Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 28. April, „Imperator" ab Hamburg 2. Mai, „Kronprinzessin Cecilie" ab Bremen 5. Mai, „Amerika" ab Hamburg 9. Mai, „Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 13. Mai. Postschluß nach Ankunft der Frühzüge. Alle diese Schiffe, außer „President Grant", sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

Wegen Unterschlagung wurden die Verkäufer Max R. und Kurt S. und wegen Fahrraddiebstahls der Arbeiter Karl Sch. festgenommen.

Gestohlen wurden in der Nacht zum 13. April ein Herrenfahrrad, Marke „Brandenburg", Rahmen und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf, brauner Sattel mit grüner Decke, am 13. April ein Herrenfahrrad, Marke „Görlitz", Nr. 215 324, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen mit breitem, roten Streifen, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf.

Von der Straße. An der Ecke Marktplatz—Brüderstraße wurde ein Hund von einer Kraftdroschke überfahren und getötet. — Ein anscheinend geisteskranker Gestütswärter wurde in der vergangenen Nacht durch einen Polizeibeamten beim Uebersteigen der Einfriedigung an der Königl. Frauenklinik betroffen. Er wurde in Gewahrsam genommen. — Eine von auswärts hier angekommene Arbeiterehefrau meldete sich mit ihrem Kinde auf einer Polizeiwache obdachlos. Beide wurden dem Asyl für Obdachlose zugeführt. — Ein Pferd, das sich zum Beschlagen in einer Schmiede in der Magdeburger Straße befand, riß sich los und lief durch mehrere Straßen, bis es einem Arbeiter gelang, das Tier aufzuhalten, ehe es Schaden angerichtet hatte.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Eine interessante Uraufführung steht für den 28. April in unserem Stadttheater bevor. Es wird eine neue Operette, betitelt „Der Esel von Ninive", gegeben, deren Text Herr Rechtsanwalt Wolfgang Herzfeld hier gedichtet hat, während die Musik von Herrn Rechtsanwalt Dr. Gaze geschrieben ist.

Stadttheater. Heute abend — Beginn 7 Uhr — „Parsifal", ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner (207. Vorstellung im 3. Viertel). Morgen, Donnerstag, wird als 209. Vorstellung im 1. Viertel die Operette „Die Tangoprinzessin" zum 5. Male gegeben. Freitag geht als letzte Vorstellung im Novitätenzyklus (208. Vorstellung im 4. Viertel) „Das Beschwerdebuch" von Karl Ettlinger in Szene. Das im bayerischen Gebirge spielende Bauernstück ist das erste Bühnenwerk des außerordentlich beliebten Autors, welches in Halle zur Aufführung gelangt. Ettlinger ist den weitesten Kreisen des literarischen Publikums unter dem Pseudonym „Karlchen" bekannt. Er ist seit vielen Jahren als Redakteur der „Jugend" tätig und schreibt für diese Kunstzeitschrift nicht nur unter dem Namen „Karlchen", sondern auch unter dem Pseudonym „Pips", „Frido", „von eme olde Frankforder". In bester Erinnerung ist noch sein mit Ernst und Scherz gemischter Vortrag in der hiesigen Literarischen Gesellschaft vor zwei Jahren. Inszeniert wird „Das Beschwerdebuch" von Regisseur Walter Sieg. Das amüsante Stück ist seit seinem Erscheinen im vergangenen Herbst an ca. 50 großen Bühnen — darunter fast sämtliche Hof- und Stadttheater — zur Aufführung gebracht worden und hat überall starken Erfolg erzielt. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. — In der Sonnabend-Vorstellung von Goethes „Faust" gastiert Herr Hans Eisolt als Mephisto auf Engagement. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Wie einst im Mai". Abends Festvorstellung aus Anlaß der Tagung der Kant-Gesellschaft „Die Zauberflöte". Vorher: Prolog. Voranzeige: Dienstag, den 21. April, Benefiz für das Ehepaar von Boer-Grusellii: „Madame Butterfly".

Walhalla-Theater. „Hallo — wer dort?" Aktuelle Freuden und Leiden am Telephon — und wer hat solche noch nicht genossen? — hat Louis Taufstein in einem lustigen Sketsch herausgebracht; er wird ab morgen von dem erstklassigen Mertens-Ensemble in besonders konstruierter eigenartiger Zellendekoration aufgeführt. Dieser Telephonsketsch ist überall ein zugkräftiger Schlager gewesen und wird auch hier — im Verein mit einem total neuen glänzenden Spielplan — dem Walhallatheater volle Häuser bringen. Heute verabschieden sich die Varietekünstler der ersten Aprilhälfte.

Vereine und Versammlungen.

Der Erste kommunale Wahlbezirks-Verein hat seine Monatsversammlung am Donnerstag abend 8½ Uhr im „Ratskeller" mit folgender Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht und Vorführung der Baupläne des neuen Sparkassengebäudes. 3. Bericht über Abhaltung eines Sommerfestes des Allgemeinen Bürgervereins für städt. Interessen. 4. Allgemeines (Theaterverwachtung). — Am Sonntag, den 19. April, vormittags 10 Uhr findet eine Besichtigung der Gasanstalt (Holzplatz 7) durch den Allg. Bürgerverein für städt. Interessen statt, wozu unsere Mitglieder hiermit ftdl. eingeladen sind.

Die Schmiede-Zwangsinnung ehrte in ihrer im Hotel „Wettiner Hof" abgehaltenen Quartalversammlung zunächst zwei Mitglieder, die Herren Dabelow und Medewisch (Lieskau) in Anknüpfung an ihr 25jähriges Meisterjubiläum. Beide erhielten den vom Bund Deutscher Schmiede-Innungen ausgestellten Meisterehrenbrief. Eingeschrieben wurden fünf Lehrlinge, losgesprochen 23 Ausgelernte. Herr Regierungs- und Gewerbeschulrat Clauß-Erfurt hielt einen Vortrag über die Aenderung im Fachschulwesen. Man verlangt, daß die Lehrlinge der Landmeister statt bisher Sonntags nachmittag, wochentags und zwar im Jahre 30 mal drei Stunden gleich 90 Stunden Fachunterricht erhalten sollen. Da dies mit großen Schwierigkeiten verbunden ist und dem betr. Meister so gut wie jedesmal ein Tag verloren geht, so lehnte man die geforderte Aenderung ab, es soll bei der bisherigen Gepflogenheit verbleiben. Uebrigens hätte der Staat wie auch der Kreis dazu eine Beihilfe geleistet. Beschlossen wurde, an den Magistrat eine Preisliste für städtische Arbeiten ein-

Garten-Tischdecken

Solide, waschechte Qualitäten in modernen Mustern, abgepasst und vom Stück.

Grosse Auswahl. Allerbilligste Preise.

Für Restaurateure bei Abnahme grösserer Quanten besondere Vorteile.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140415034/fragment/page=0001

zureichen, da man mit den seither gezahlten Preisen nicht mehr zurecht komme. Ferner sollen die Tierärzte gebeten werden, die Pferde da zu belassen, wo sie beschlagen worden sind, d. h. sie nicht anderen Meistern zu überweisen. Es sei vorgekommen, daß auf diese Weise Meister ihre alten Kunden losgeworden seien. Die Innung wird auf dem am 2. und 3. Mai in Naumburg stattfindenden Bezirks-Schmiedetag durch die Herren Beuche, Hündorf und Stoye vertreten sein. Zum Deutschen Schmiedetag in Essen im Juni d. J. wurde der Obermeister Herr Schatz delegiert.

Die Schneider-Innung tagte im Restaurant „Gold. Schiffchen". Es wurden 20 Ausgelernte zu Gesellen losgesprochen. In das städtische Verdingungsamt wählte die Innung die Herren Obermeister Germer, Stahlmann und Barthel.

W. K. B. Jungdeutschland, Abteilung „York". Nächste Versammlung Donnerstag abend 8½ Uhr im „Augustinerbräu". Tagesordnung: 1. Aufnahme in den Wehrkraftverein. 2. Einrichtung der Ausflüge und einer Musikkapelle. 3. Einladung von Exzellenz Loeb. 4. Ruderabteilung York. Jeder einzelne ist aufgefordert, wenn irgend möglich, zu erscheinen.

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballsport.

Borussia I weilte am 1. Osterfeiertag in Berlin und hatte dort einen recht guten Erfolg zu verzeichnen, indem sie Union I-Charlottenburg, welche in Klasse 1a mit an der Spitze stehen, mit 1:0 besiegte. Borussia spielte mit derselben Mannschaft wie bereits in den letzten Spielen, welche sich wieder recht gut bewährte.

Borussia IV — Sportring I 6:2.

Hockey.

Eine kombinierte Feriemannschaft der „Akademischen Sportvereinigung Halle" weilte an den beiden Osterfeiertagen in Berlin. Am 1. Osterfeiertag verlor dieselbe 0:6 gegen Berliner Komet I, die am Tage vorher ihre Spielstärke durch einen Sieg mit 11:1 gegen Münchener Männerturnverein I gezeigt hatte. Am 2. Feiertage fand sich Halle besser zusammen und schlug Berliner Teutonia I mit 3:2. Da in der hallischen Elf nur 5 Mann aus der 1. Mannschaft spielten, ist das Ergebnis als recht erfreulich zu bezeichnen.

Pferdesport.

Die Prinzen Friedrich Karl und Friedrich Siegismund von Preußen die als Oberleutnants bei den 1. und 2. Leibhusaren in Danzig stehen, beteiligen sich an vielen Konkurrenzen des Magdeburger Reit-Turniers. Sie haben viele Pferde genannt. Dolme, Ulle, King, Pritty, Girl, Jumping Girl, Nauphty Boy. Die beiden Prinzen sind für den Reitsport begeistert und haben in den Turnieren schon viele schöne Siege davongetragen. Trotzdem sie noch in ganz jugendlichem Alter stehen, Prinz Siegismund zählt 21, Prinz Friedrich Karl 20 Jahre, reiten sie schon seit einigen Jahren in öffentlichen Turnieren. Prinz Siegismund hat bekanntlich schon mehrere Aeroplane gebaut, die der bekannte Flieger Stiefvater steuert. Prinz Friedrich Karl ist ein glühender Freund des athletischen Sports. Er hat schon mehrere große Distanz-Wettläufe gewonnen.

Des Kronprinzen Moose eingegangen. Moose, der sich, wie die Untersuchung ergab, im Orkadian-Jagdrennen des Karlshorster Renntages schwere Rückgratverletzungen zugezogen hatte, ist im Stall des Karlshorster Fürstenhauses, wo er eingestellt worden war, eingegangen. Da er ein nützlicher Steepler war — er konnte im Vorjahr vier Rennen für seinen fürstlichen Besitzer gewinnen —, bedeutet sein Eingang einen herben Verlust für den Kronprinzen.

Piet van Neck †. Der holländische Meisterfahrer Van Neck ist den Folgen seines schweren Sturzes beim Leipziger Radrennen am Ostersonntag erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Van Neck war ein gern gesehener Gast auf deutschen Bahnen, die auch sein Haupterwerbsfeld bildeten. Der Holländer gehörte der ersten Klasse der internationalen Dauerfahrer an und erwies sich zeitweise sogar seinen Kameraden aus der Extraklasse als ebenbürtig. Sein erster Start in Deutschland erfolgte 1909, am Tage der Unglücksrennen auf der Berliner Olympiabahn im alten Botanischen Garten. Er hat ein Alter von etwa 28 Jahren erreicht.

Luftschiffahrt.

Der Monaco-Sternflug. Im Sternflugwettbewerb nach Monaco ging das Anrecht auf den ersten Preis, das bisher Brindejonc mit 16 Stunden 2 Min. 28 Sek. für die 1293 Kilometer lange Strecke Madrid—Monaco besaß, auf Garros über, der am Sonntag den Ueberseeflug von Marseille nach Monaco über 210 Kilometer in 98 Minuten erledigte, während er am Ostermontag von Marseille nach Bordeaux bis Paris flog und eine Strecke von 1083 Kilometern in 10 Stunden 45 Minuten durchmaß.

Vermischtes.

Mißglückte Ausgrabungen.

Wir lesen in der „T. R.": Dreimal in der vergangenen Woche gab sich Kaiser Wilhelm ein Stelldichein mit der griechischen Königsfamilie auf dem Ausgrabungsfeld auf Korfu, um als Erster die Funde des alten Tempels in Augenschein zu nehmen, dessen Fundamente man bald freizumachen hofft. Der Kaiser war dabei jedesmal in heiterster Laune, er lachte und scherzte mit den Arbeitern, die ihn, wenn er kommt, mit den stürmischen Zitorufen begrüßen. Beim ersten Besuch war er als Erster auf dem Fundplatz zur Stelle. Alsdann, so wird dem „Neuen Wiener Tagblatt" gemeldet, seine Schwester, die Königin von Griechenland, sichtbar wurde, ging er ihr, den Hut schwenkend, entgegen und rief: „Zito Wassilissa Sofia!" („Es lebe die Königin Sophie!"), in welchen Ruf die Anwesenden alle freudig einstimmten.

„Haben Sie mir etwas Schönes versteckt, daß ich es finde?" fragte der Kaiser dann lächelnd den Archäologen, und erzählte zur Erklärung von einer Tante, die ebenfalls die Ausgrabeleidenschaft besitze wie er. Die Archäologen luden sie jährlich nach Rom ein, um dort zu graben, und sie eilte denn auch jedesmal für ihr Leben gern dahin, um selbst zu graben, und dabei hatte sie fabelhaftes Glück. Aber das klärte sich dann auf; die Archäologen hatten nämlich vorher die niedlichsten antiken Sächelchen aus ihren Museen eingegraben, und diese waren es, welche die Hohe Frau mit so viel Entdeckerfreude ans Tageslicht schaffte!

„Einmal aber — so erzählte Kaiser Wilhelm weiter — ging die Geschichte schief. Denn da war eine Notiz, die man in eine Vase hineingelegt und wieder herauszunehmen vergessen hatte, und als die Finderin die Vase nach allen Seiten drehte, um sie recht gut zu betrachten, fiel die Notiz in ihre Hände! — Tableau!" Dasselbe war auch einem Fürsten in Pompeji geschehen, wohin er zu Ausgrabungen eingeladen worden war. Dort fiel einem Grabenden in dem Moment, als eine Amphora ans Tageslicht gebuddelt wurde, und der Fürst sich freudig in höchster Erwartung vorbeugte, um selbst mit Hand anzulegen, eine Photographie aus der Tasche, welche unglücklicherweise das getreue Abbild der eben entdeckten Amphora war!

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen — und nur diese! — werden aus den bekannten, von alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen No. 3 u. 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Ueberall zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel zu haben.

Bundestag der Wandervogelvereine. Unter Beteiligung von über 2000 Mitgliedern, die in den Kasernen und in Bürgerquartieren untergebracht worden waren, wurde während der Ostertage in Frankfurt a. O. der Bundestag der Wandervogelvereine abgehalten.

Der Film „Bismarck", der auch in Halle mit durchschlagendem Erfolg vorgeführt wurde, hat zu einem interessanten Rechtsstreit geführt. Er beschäftigt gegenwärtig das Berliner Landgericht. Die Eiko-Film-Gesellschaft m. b. H. hatte mit dem Direktor der Bibliothek des preußischen Abgeordnetenhauses Prof. Dr. Wolfstieg einen Vertrag geschlossen, nach welchem dieser das Manuskript zu einem Film „Bismarck" verfassen sollte, der das ganze Leben des Altreichskanzlers umfassen sollte. Prof. Wolfstieg lieferte auch ein umfangreiches Manuskript ab, welches zunächst dem Berliner Polizeipräsidium zur Kenntnisnahme eingereicht wurde, da sich ja die Darstellung politisch wichtiger Momente und eventuell auch des Kaisers dabei nicht gut umgehen ließ. Nach den darauf von dem zuständigen Dezernenten gegebenen Mitteilungen konnte es aber keinem Zweifel unterliegen, daß ein nach diesem Manuskript hergestellter Film unter allen Umständen dem Verbot der Aufführung unterliegen würde. Die Eiko-Film-Gesellschaft beauftragte deshalb einen anderen Herren mit der Herstellung des Manuskripts, nach welchem tatsächlich der jetzt zur Vorführung gelangte Film „Bismarck" ausgeführt wurde. Prof. Wolfstieg, der bereits eine nicht unbeträchtliche Summe auf das nicht zur Verwendung gelangte Manuskript ausgezahlt erhalten hat, verlangt nunmehr die weitere Erfüllung des Vertrages bezw. die Herstellung des Films nach seinem Manuskript und event. Schadenersatz. Die Eisko-Film-Gesellschaft macht ihrerseits die Einwendung der Unbrauchbarkeit des Manuskripts. Voraussichtlich wird sich hierzu noch ein Sachverständiger zu äußern haben, falls nicht von seiten des Gerichts eine Einigung in Güte angeregt werden und erfolgen sollte.

Eine Demonstration mit französischen Trikoloren gegen eine deutsche Fahne setzten die Einwohner des französischen Ortes Colombey-les-Belles ins Werk. Dort hatte ein ehemaliger Gerichtsbeamter, welcher glaubte, sich über schlechte Behandlung durch seine Behörde beklagen zu müssen, die deutsche Fahne herausgehängt. Eine patriotische Gesellschaft tat sich darauf zusammen, um vor das Haus zu ziehen und die deutsche Fahne zu entfernen. Dem Zureden des Bürgermeisters gelang es, die Leute von ihrem Vorhaben abzubringen; aber man kam überein, in der ganzen Stadt ostentativ die Trikolore herauszuhängen. Sie erklärten, daß ihre Handlung sich nicht gegen Deutschland richte, sondern gegen das Verhalten ihres Mitbürgers.

Verhaftung eines Fabrikanten wegen betrügerischen Bankerotts. Der in der letzten Woche mit großer Schuldenlast geflüchtete Fabrikant Müller aus Pforzheim wurde jetzt verhaftet. Es schwebt ein Verfahren wegen betrügerischen Bankerotts.

Neue Eruptionen des Aetna. Aus Palermo eingetroffene Depeschen melden, daß alle Anzeichen auf einen neuen Ausbruch des Aetna hindeuten. Aus dem Krater werden dichte schwarze Rauchwolken ausgestoßen, die sich bis zu einer Höhe von 900 m über den Vulkan erheben. Infolge der großen Hitze, die die ausströmenden Dämpfe entwickeln, ist es unmöglich, an den Krater zu gelangen, der bis an den Rand mit glühenden Lavamassen gefüllt zu sein scheint.

Die Nachforschungen nach der Expedition Roosevelts. Nach einer Spezialdepesche der Newyorker „Evening Sun" aus Buenos Aires ist das Kanonenboot „Ciudad de Manaos" von seiner erfolglosen Suche nach der Roosevelt-Expedition wieder in Manaos in Brasilien eingetroffen, da die Mannschaft am Fieber erkrankte und das Boot ohne weiteren Proviant war. — Von einem der Führer der Expedition, Fiala, ist die Nachricht eingetroffen, daß Roosevelt wohlauf sei. Fiala meldete zugleich, daß Kapitän Magalhaes und seine Abteilung mit dem Naturforscher Miller vom Newyorker naturhistorischen Museum in Manaos angekommen seien. Miller verließ Roosevelt am 27. Februar. Nach den Angaben Millers wird Roosevelt Ende April in Manaos erwartet.

Dampferzusammenstoß. Montag vormittag stieß der von Venedig kommende italienische Dampfer „Derna" bei der Einfahrt gegen den Dampfer „Albanien" mit solcher Gewalt, daß die „Albanien" beträchtliche Beschädigungen erlitt und ins Arsenal gebracht werden mußte. Auch die „Derna" und ein neben ihr liegender Dampfer erlitten Beschädigungen.

Aus dem „Simplizissimus".

Die Samarabahn hat eine große Warenvergebung ausgeschrieben. Auch eine Firma in X. ließ durch ihren Vertreter Offerte einreichen. Der wußte nicht genau, wie Exzellenz, der Staatsrat, in dessen Händen die Entscheidung lag, über den Rubel dachte.

Es war ein wundervoller, wolkenloser Frühlingstag. Mit Ueberzieher und Regenschirm angetan, ließ sich der Vertreter bei Exzellenz melden. Er pries Exzellenz in eindringlicher Weise die Vorzüglichkeit seines Fabrikates und unterstützte seine Bemerkungen mit energischen Bewegungen des Regenschirmes.

Exzellenz unterbrach ihn.

„Aber sagen Sie mir, weshalb haben Sie eigentlich heute einen Regenschirm mitgenommen?"

Der große Moment war da.

„Heute? Heute, Exzellenz, heute wird's noch regnen!"

„Sind Sie des Teufels? Heute, bei diesem klaren Himmel?"

„Heute wird's bestimmt regnen! Wollen Exzellenz wetten?"

„Die Wette halt' ich! Um was Sie wollen!"

„Gut! Sagen wir ... sagen wir ... um die Hälfte meiner Provision vom Auftrag!"

„Abgemacht!"

*

In Tirol will ein Fabrikarbeiter heiraten. Er bewirbt sich um den nötigen Ehekonsens bei der Bezirkshauptmannschaft. Kurze Zeit später schreibt ihm die Heimatgemeinde, er bekäme den Ehekonsens nur gegen Erlag von 40 Kronen. Der Arbeiter zahlt.

Später dämmert ihm ein Licht auf, und er wird bei der Bezirkshauptmannschaft vorstellig wegen Rückerstattung der widerrechtlich eingeforderten 40 Kronen. Darauf folgender Bescheid der genannten Behörde:

„... Die von Ihnen für den Armenfonds gespendeten 40 Kronen sind ein freiwilliger Beitrag, den jeder Ehewerber zum Zwecke der Deckung der enormen Auslagen der Heimatgemeinde für in der Fremde verarmte Eheleute, Witwen und Waisen zu zahlen hat."

Letzte Depeschen.

Erzherzog Franz Ferdinand in München.

München, 15. April.

Der König holte heute vormittag den Erzherzog Franz Ferdinand von der Residenz ab und begab sich mit ihm in Begleitung des beiderseitigen Gefolges nach der alten Pinakothek, die unter Führung von Prof. Stadler besichtigt wurde. Hierauf besuchten der König und sein Gast das bayerische Nationalmuseum.

Antworttelegramm Kaiser Franz Josefs.

München, 15. April.

Auf das von König Ludwig an Kaiser Franz Josef gesandte Begrüßungstelegramm ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: Aufs Innigste danke ich Dir und Maria Therese für den Franz Ferdinand bereiteten gnädigen Empfang. Ich bin aufrichtig gerührt von der liebevollen Erinnerung, die Ihr Eurem vorjährigen Besuch bei mir bewahrt. Auch ich gedenke der leider nur zu schnell verflossenen Stunden unseres Beisammenseins mit Freude und Dankbarkeit und erwidere die lieben Wünsche in alter Treue für Dein, Maria Theresen und Deines Hauses Glück und Wohlergehen.

Das neue Militärluftschiff „Z. 8".

Friedrichshafen, 15. April.

Das neue Militärluftschiff „Z. 8" ist heute früh um 6 Uhr mit der gewöhnlichen Besatzung an Bord wieder aufgestiegen, um über den Schwarzwald nach Baden-Oos zu fliegen. Dort wird es vorläufig verbleiben, um seine Probefahrten zu erledigen, weil die Friedrichshafener Werft für Neubauten benötigt wird.

43. Kongreß der deutschen Chirurgen in Berlin.

Berlin, 15. April.

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie eröffnete heute vormittag in der Hochschule für Musik in Charlottenburg ihren 43. Kongreß. Etwa 1000 deutsche Chirurgen sind anwesend.

Die finanziellen Abmachungen mit der Türkei.

Konstantinopel, 15. April.

In hiesigen deutschen Kreisen wird betont, daß die in Paris zwischen Frankreich und der Türkei abgeschlossenen finanziellen Abmachungen erst nach Abschluß der wirtschaftlichen Abmachungen zwischen Deutschland und der Türkei als endgültig angesehen werden können. Die Verhandlungen über letztere sollen unverzüglich in Berlin wieder aufgenommen werden. Auch die kompetenten französischen Finanzkreise verweisen darauf, daß ausgenommen den ersten Teil der Anleihe, für die bereits das Irade erschienen ist, die Konventionen über den Bau und Betrieb von Bahnlinien am Schwarzen Meer und in Syrien sowie über mehrere Häfen in den gleichen Gegenden noch nicht unterzeichnet und mit der Sanktion noch nicht versehen sind.

Die Flottendemonstration vor Tampico beginnt.

Washington, 15. April.

Wenn die gesamte Flotte vor Tampico eingetroffen ist, wird sie aus 11 der modernsten Schlachtschiffe bestehen. Das Landungskorps aus den Besatzungen des Geschwaders wird 15 000 Mann stark sein.

Verluste in der Schlacht bei San Pedro.

Juarez, 15. April.

Nach einem Bericht des Generals Villa hatten die Rebellen in der Schlacht bei San Pedro 500 Verwundete und machten 700 Gefangene. Die Bundestruppen zündeten einen großen Teil der Stadt an, ehe sie sie räumten. Eine weitere Meldung besagt, daß von den Bundestruppen 3500 Mann getötet, verwundet oder gefangen genommen worden sind.

Major Enim Bei wieder freigelassen.

Saloniki, 15. April.

Major Enim Bei, der mit einer Anzahl albanesischer Gendarmen in Koritza gefangen genommen worden war, ist hier eingetroffen und in Freiheit gesetzt worden. Die letzten Meldungen aus Biglista besagen, daß unter den Führern des Aufstandes die Absicht vorherrscht, den Kampf gegen die Albanesen wieder aufzunehmen.

Vermischte Drahtnachrichten.

Unterstaatssekretär a. D. Geheimrat Julius Küntzel †. Aus Berlin, 15. April, wird gemeldet: Der Unterstaatssekretär a. D. Wirkl. Geheimer Rat Dr. Julius Oskar Küntzel ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Schweres Automobilunglück. Aus Krefeld, 15. April, wird gemeldet: Auf der Düsseldorfer Landstraße fuhr heute früh ein aus Amsterdam kommendes Automobil gegen einen Stein und kippte um. Von den beiden Insassen erlitt ein Herr so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb. Die Dame wurde lebensgefährlich verletzt; auch der Chauffeur erlitt schwere Verletzungen.

Hotelbrand. Aus Boston, 15. April, wird gemeldet: Bei einem Hotelbrand sollen acht Personen umgekommen sein. Etwa 150 Hotelgäste lagen bei Ausbruch des Feuers in den Betten und wurden zum Teil von den Flammen abgeschnitten. Eine große Anzahl sprang aus den Fenstern, wobei 50—60 Personen schwere Verletzungen davontrugen. In einem Zimmer des fünften Stockwerks fand man die verkohlten Leichen einer aus Mann, Frau und Kind bestehenden Familie, in einem anderen die Leichen von zwei Frauen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140415034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Akt.-Ges. für Leder-Maschinenriemen- und Militäreffekten-Fabrikation vorm. Heinrich Thiele in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 8 Proz. Dividende auf die Aktien und von 15 Mk. für jeden Genussschein. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einem grösseren Auftragsbestand eingetreten. Andererseits lässt die Lage des Rohledermarktes noch immer zu wünschen übrig. Die Verwaltung hofft jedoch, dass bald eine stabilere Preislage für die Rohwaren geschaffen werde, und für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Ergebnis erzielt werden könne.

Dividendenlosigkeit der Wickingschen Portlandzementwerke in Recklinghausen. Ziemlich unerwartet wird jetzt bekannt, dass das Unternehmen für 1913 keine Dividende ausschüttet, nachdem noch im vorangegangenen Jahre eine Dividendenerhöhung von 4 auf 5 Proz. vorgenommen worden war. Wie die „Köln. Volkszeitung" meldet, soll der Gewinn, der an sich die Ausschüttung der gleichen Dividende wie im Vorjahre zulassen würde, aufgespeichert und nach ungefähr gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre (398 340 Mk.) zur Herabminderung der grossen Bankschuld (i. V. Kreditoren 1 357 233 Mk.) benutzt werden, die im vergangenen Jahre infolge der erheblichen Aufwendungen für das neue Werk Friedrichshorst weiter angewachsen sei.

Neueröffnete Konkurse. Kfm. W. Joseph, Berlin. Hutfabrik. B. Specht, Berlin. Brauereibes. E. Reinke, Allenstein. Hutmacher Z. Staudte, Altenburg. Gastwirt Hr. Kiene, Bündheim. Maurermstr. J. Doldt, Ettlingen. Ziegeleibes. O. Kobert, Derben. Kfm. O. Deichmann, Goslar. Schreinermeister Ww. K. Bieg, Hanau. Gastwirt G. Hahn, Bisingen. Asphaltfabrikant M. Faist senior, Krumbach. Landwirt W. Heise, Lehe. Schneidemüller A. Kleppel, Marienberg. Wirtschaftsverein für Meuselwitz und Umgegend, e. Gen. m. b. H. i. Liqu., Meuselwitz. Fa. Schwob-Wolf, Mülhausen i. E. Zigarrenfabrikant H. P. Israel, Schönbach. Firma Holsatia-Presshefe-Fabrik Hinsch u. Tietgen, Pinneberg. Schneidermstr. Hr. Lux, Oberlangenbielau. Schlosser E. Weil, Rosheim. Fleischermstr. R. Rösner, Nieder-Kauffung. Tischlermeister O. Jörn, Kl.-Rhüden. Fabrikant Fr. Drexler, Fischbach. Manufakturwarenhdl. E. Wengatz, St. Margarethen. Gastwirt O. Hille, Gertenbach.

Körting & Mathiesen, Akt.-Ges., in Leipzig-Leutzsch. (Elektrotechnische Apparate.) Wie man von informierter Seite hört, dürfte bei dem Unternehmen mit einer Reduktion der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr zu rechnen sein. Für 1912 hat die Gesellschaft 20 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Würcker & Knirsch (Spezialfabriken für Nähmaschinenschiffchen und Stahlapparate), Akt.-Ges. in Dresden. Die Gesellschaft wird wieder 9 Proz. Dividende vorschlagen.

Die geplante Zentralisierung der sächsischen Elektrizitätswerke wurde vom Finanzministerium gebilligt. Zur Durchführung des Planes sind 50 Millionen Mark notwendig, zwecks Errichtung zweier Zentralkraftstationen unter Erwerbung von Braunkohlenfeldern.

Das Automobilwerk Köhl-Krügel in Plauen-Reissig soll unter dem Namen „Sächsische Automobilwerke Reichenbach" in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden und nach Reichenbach i. V. übersiedeln.

Westdeutsche Handels- und Plantagengesellschaft in Düsseldorf. Der Aufsichtsrat beanragt wieder die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. auf 1 800 000 Mk. Anteile. Ferner wird in der am 25. April stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des Stammkapitals um 200 000 Mk. auf 2 Mill. Mk. beantragt werden. Man beabsichtigt, die neuen Anteile den jetzigen Anteilsbesitzern zum Nennwert mit den Dividendenscheinen für 1914 anzubieten.

Die Annawerk Schamotte- und Tonwarenfabrik Akt.-Ges. vorm. J. R. Geith in Oestau (bei Koburg) weist für 1913 einschliesslich 35 212 (46 835) Mk. Vortrag 216 427 (219 596) Mk. Reingewinn aus. Die Dividende wird mit 9 (10) Proz. beantragt. 10 072 (9000) Mk. sollen den Reserven überwiesen und 27 677 (25 384) Mk. für Tantièmen und Gratifikationen bestimmt werden. Vorgetragen werden 43 678 (35 212) Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 14. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6823 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4719 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 15. April. Kornzucker 88% ohne Sack 8.87½—8.90, Nachprodukte ohne Sack — — —. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.12½—19.25. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50. Geschäftsl. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per
April . . . 9.27½ G., 9.30 B., August . 9.57½ G., 9.60 B.,
Mai . . . . 9.35 G., 9.37½ B., Okt.-Dez. 9.57½ G., 9.60 B.,
Juni . . 9.42½ G., 9.45 B., Jan.-März 9.72½ G., 9.75 B.
Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 15. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per April 9.30, per Mai 9.37½, per Juni 9.45, per August 9.60, per Okt.-Dez 9,60 Jan.-März 9.75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 15. April. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Mai 46.75 G., per Sept. 47.75 G., per Dez. 48.50 G., per März 49.25 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

15. April.

Die allgemeine Geschäftsstille bleibt unverändert bestehen, und nur gelegentlich kommt es in einigen führenden Spekulationswerten zu Umsätzen von einiger Bedeutung. Im Einklang mit New York war die Tendenz bei Eröffnung als schwach zu bezeichnen. Die Kurseinbussen hielten sich aber entsprechend dem kleinen Geschäft in engen Grenzen. Als widerstandsfähig erwiesen sich Montanwerte auf die bessere Beurteilung der Erneuerungsverhandlungen im Kohlensyndikat.

Als aber später von London bessere Kursmeldungen eintrafen, da man dort anscheinend mit einem Nachgeben Huertas in der Angelegenheit der Salutierung der amerikanischen Flagge rechnet, kam es auch hier zu leichten Besserungen. Nur in russischen Bankaktien hielt die Abwärtsbewegung infolge von Abgaben der Platzspekulation an.

Tägliches Geld 2½ Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Nach der gestrigen Mattigkeit konnte sich die Tendenz für Weizen heute etwas fester gestalten, da die Notierungen der Auslandsbörsen höher waren und die Spekulation zu den gestrigen niedrigen Schlusspreisen Deckungen vornahm. Roggen hatte bei behaupteten Preisen sehr stilles Geschäft. Hafer war etwas besser gefragt. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.	15. 4.	14. 4.	Schluss-Kurse.	15. 4.	14. 4.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz fest			Tendenz fester		
per Mai	193.50	193.75	per Mai	193,50	193.00
„ Juli	198 50	199.50	„ Juli	198.25	197.75
„ Sept.	193.25	193.75	„ Sept.	193,50	192.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz behpt.		
per Mai	159.50	159.75	per Mai	159.50	159.25
„ Juli	162.50	162,75	„ Juli	162 50	162.60
„ Sept.	158 50	159.00	„ Sept.	158.50	158.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz behpt.		
per Mai	152.75	152.75	per Mai	153.00	152.75
„ Juli	155.75	156.00	„ Juli	——	155 75
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Mai	140.75	141.00	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	137.00	137,00	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per April	—.—	—.—	per April	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	65.30	65.30

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 15. April.

Weizen per 1000 kg loko 185.00—190,00.
Roggen per 1000 kg loko 155.50—156.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 165.00—180.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 150.00—159.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 14. April. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 3518, Sr. Schmeil und Friedrich, mit Heringe, Nr. 237, Sr. Frz. Rotkohl, und Eilfrachtdampfer „Nienburg", beide mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)
Aken, 14. April. Heute trafen ein die Kähne 64, 403, 727, 6539.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 14. April, morgens 2.48 m. 15. April, abends 2.38 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 18.
An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 15. April 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 2½.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam kurz	—
do. lang	—
Brüssel kurz	—
Italien kurz	—
Kopenhagen „	—
Checks auf London	20 45
London kurz	—
do. lang	—
New-York vista	—
Checks auf Paris	81 325
Paris kurz	—
Schweiz kurz	—
Wien kurz	85,025

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85 15
Russische Noten	215,20
Souvereigns	20.415
20 Francs-Stücke	16,31
Amerikanische Noten	4,1975
Belgische	80,90
Dänische	—
Englische	20 44
Französische	81,30
Holländische	169,30
Italienische	81 15
Schweizer	81 30

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	100,20
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,70
„ „ „	3½	87,05
„ „ „	3	78,40
Preuss. Schatzanw.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	98 70
„ „	3½	87,10
„ „	3	78,30
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	97,20
do. do.	3½	84,80
Hamb. Staatsrente	3½	87,80
do. amort. 87—91	3½	88,80
do. St.-Anl. 1886	3	79,40
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	74,80
Sächs. Staats-Rente	3	77.80
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89,50
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	86 50
Berliner 1882—98	3½	90,80
Erfurt 1893, 1901	4	96 60
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	96,30
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96,80
do. 1886/91 u. 1902	3½	92 60
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	87,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96.00
do. Comm.-Obl.	3½	87,25
Landschaftl. Central	4	94,25
do. do.	3½	86 10
do. do.	3	76,75
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	86.75
do. do.	3	77,20
do neue	-	94,75

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	94 50
do. do. kl.	4½	94,50
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	95.25
Chinesen 1896 gr.	5	100,25
do. kl.	5	100,25
do. 1898 gr.	4½	90 50
do. kl.	4½	90,50
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,80	—
Japaner von 1905	4½	—
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	—
do. 100	5	83.50
Oesterreich. Gold	4	86,80
do. Kronen	4	83,00
do. Silber	4⅕	86,20
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64.00
Rumänen amort. 93	5	100.00
do. do. 90	4	93,60
do. do. 96	4	85,20
Russen 1880	4	86,50
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90 00
do. 1905	4½	98,20
Schweden 1886	4½	85,40
Serben amort. St.-Anl	4	78,90
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76 50
4 do. unif. 03	4	84.40
Türkenlose, 400 Fr.		166,00
4 Ungar. Gold. gr.	4	82,50
do. do. mittl.	4	83 50
do. do. kl.	4	83,60
4 Ungar. Kronen	4	82,20
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,50
6 do. Eisen. Th. Anl	3	—
8 Buenos-Aires	6	101,75

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb	4	95.10
Halle-Hettstedt Akt	4½	85,00
Lübeck-Büchen Akt.	8½	186 50
Schantungbahn	7½	142,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	138,40
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	173,50
Elektr. Hochbahn	6	132.70
Gr. Berl. Strassenb.	8½	148,75
Hamburg. Strassenb.	10	173,50
Magdeb. Strassenb.	9½	—
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	21,25
Baltimor and Ohio	6	89,00
Canada Pacific	10	200,75
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb.	8	157,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	89,50
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	98 60
4 Oesterr. Gold Pr.	4	89,60
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,70
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	51,50
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	—
4 Moskau RjäsanPr.	4	87,50
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	—
5 Anatolier 1. Pr.	4½	90,50
5 do. 2. Pr.	4½	90,50
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	64,00
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	65.10
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	77,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	130 50
Hansa	20	262,50
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	114,25
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.	0	69,10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	151,00
Berliner Handelsges.	8½	154,10
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109 90
Com.- u. Disk.-Bank	6	105,25
Darmst. Bk. Markst.	6½	117,50
Dessauer Landesbk.	6½	110,00
Deutsche Bank	12½	246,25
Deutsche Ueberseeb.	9	155,25
Disk. Command. Ant.	10	185 90
Dresdner Bank	8½	151,00
Essener Credit	8½	160 60
Gothaer Grundkr.-B.	9	162.10
Leipzig. Creditanst.	8½	152 25
Magdeb. Bankverein.	6½	115.00
MitteldeutscheCr.-B.	6½	116.60
do. Pr.-B.	7	119,25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	111,40
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	194,00
Petersburg. Disc.-B.	12	180,50
Preuss. Bodencr.-B.	8	150,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	186,75
Reichsbank	8	135 70
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	152 00
Sächsische Bank	8	151,40
Schaaffhaus. Bankv.	3	104,25
Schles. Bankverein	7½	152,00
Wiener Bankverein	8	132,25

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	7	138.50
Dtsche. Bierbrauerei	3	90,25
Patzenhofer	15	238 50
Schöneb. Schlossbr.	11	214.50
Schultheiss	16	268,50
Herculess Cassel	9	153,50
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	163,75
Verein. Artern	5½	92.00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	25	336,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	520,50
Adler Portl.-Zem.-F.	6	114,25
Allg. Berl. Omnib.-G	9	178,75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	246,10
Ammend. Papier	30	374.75
Anglo-Kont. Guano	8	125,50
Anh. Kohlenwerke	10	191,00
do. do. V.-A.	0	116.00
Baer & Stein	30	446,50
Bergmann, Elektr.	5	124,00
Berl.-Anh. Maschin.	9	134,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	168,25
Berliner Masch.-Bau	16	268,50
Bernburger Masch.	0	54,50
Berzelius Bergwerk.	10	156,00
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	165,00
Bismarckhütte	9	142 80
Bochumer Gussstahl	14	224,00
Böhler & Co.	15	246,10
Braunsch. Kohlenw.	14	283,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	226,50
Buderus	7	105,30
Butzke & Co., Metall	7	105,00
Caroline Braunkohle	30	411,00
Chem. Fabr. Buckau	10	159,00
Cölner Bergwerk	40	559 80
Concordia Bergbau	23	366,50
do. Spinnerei	4½	108,00
Consolidat. Schalke	23	320,50
Cottbuser Maschinen	0	53 80
Cröllwitzer Papierf.	10	189,75
Dessauer Gas	11	170,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	126,50
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	10	130,50
Dtsch. Elektr.-Ges.	11	177,00
Dtsch. Gasglühl.-G	25	592 50
Dtsch. Kabelwerke	8	131,75
do. Waffen u. Munit.	32	581.25
Donnersmarckh. cnv.	24	392,25
Dynam.-Trust	10	178,60
Eilenb. Kattun	4	72.75
Eintracht-Bergw.	27	505,00
Elektra Dresden	6	108,00
Eschweiler Bergw.	10	221.90
Fraustädt. Zuckerf.	16	209,10
R. Frister	16	259,25
Geisweider Eisenw.	11	143,10
Gelsenkirchen Bgw.	11	182,70
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	171,25
Glauziger Zuckerf.	11	148,10
Greppiner Werke	11	203.75
Hallesche Maschinen	28	370,80
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	56,50
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	336,25
Harb.-Wien Gummi	6	132,00
Harpener Bergbau	11	183,75
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	137,00
Harzer A. u. B.	0	23,30
Haspe Eis. u. Stahl	12	158 00
Heinrichshall	4	78,00
Hemmoor P.-Cement	9	131,75
Hibernia Bergw.	15½	—
Hildebrand Mühlen	9½	153,60
Hirsch Metall	8	129,50
Höchster Farbwerke	30	641,00
Hösch Stahlw.	24	320 00
Hohenlohe-Werke	8	118.75
Ilse Bergbau	26	472,00
Kahla Porzellanfabr.	22½	310,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	138,80
Kattow. Bergbau	15	223 00
Kirchner Masch.	30	355,75
König Wilhelm abg.	18	231.00
do. St.-Prior.	23	307,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	139,80
Kronprinz Ohligs	20	266,75
Kyffhäuserhütte	0	83.00
Lahmeyer & Co.	6	129,00
Laurahütte	8	151,25
Leopoldgrube	9	—
Leopoldshall	4	90,50
do. St.-Pr.	5	106,25
Ludw. Löwe & Co.	18	314,75
Lübeck. Maschinen	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	4½	88,00
Märk.-Westf. Bergw.	6	98,75
Masch.-Fab. Buckau	8	138,50
Milowicer Eisen	0	63,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	82,50
Niederlaus. Kohlenw.	12	217,10
Nienburger Masch.	0	44,00
Nordd. Wollkämmer.	10	149,75
Oberschl. Eisenbhnb.	4	83,50
do. Eisenind.	3	66,00
do. Kokswerke	17	221.75
do. Portl.-Cem.	8	153,00
Orenstein & Koppel	14	177,90
Otaviminen	8	120,40
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	238,10
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	102 30
Rhein.-Nass. Bergw.	16	209,00
Rhein. Stahlwerke	10	161.70
Riebeck Montanw.	12	197 00
Rombacher Hüttenw.	10	155,75
Rositzer Braunkohl	0	72,90
do. Zucker	6	135,00
Sächs. Webst.-Fabr.	12	199.00
Saline Salzungen	3	75,50
Sangerh. Masch.-Fab.	10	191.75
Saxonia Cement	8	122,50
Schering, chem. F.	15	249,00
Schles. Zinkh.	20	—
Schles. Portl.-Cem	10	157,80
Schneider, Hugo	9	155,00
Schuckert Elektr.	8	148,10
Schulz-Knaudt	4	130,00
Siemens Glasindust.	15	236,25
Siemens & Halske	12	217,50
Spritbank	23	438,00
Stassfurt. Chem. F.	9	142,25
Stett.-Bred. Portl.-Z.	4	86,50
Stettiner Chamotte	12	137,75
Stettiner Vulkan	6	130,25
Stöhr, Kammgarn	8	160,20
Stolberger Zinkh.	7	122,25
Stralsunder Spielk.	8	140,00
Terra	5	94,75
Thale Eisenh. St. Pr.	18	198.75
do. do. Vorz.-A	18	202,00
Thüringer Saline	1	46,00
Tittel & Krüger	10	141,10
Union, Fab. chem. Pr.	18	208 00
Unt. d. Linden, Baug.	10	146,00
Varziner Papierf.	10	115,00
Vorwohler Portl.-C.	16	240,75
Wegelin & Hübner	9	151,75
Westeregeln, Alkali	13	204,00
Westfäl. Draht-Ind.	10½	169,00
Westfäl. Stahlwerke	0	40,00
Wittener Gussstahl.	14	195,00
Wrede Mälzerei	5	78,60
Werschen-Weissenf. A—D	11	190,00
do. E	—	188,00
Zeitzer Maschinen	20	303,75

Schluss-Kurse.

15 April 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	194,00
Berl. Handelsgesellschaft	153,50
Commerz-u. Discontobank	108,75
Darmstädter Bank	117,75
Deutsche Bank	246,00
Disconto Commandit	185,87
Dresdner Bank	151,12
Nationalbank	111,50
Schaaffhaus. Bankverein	104,37
Asow-Don Commerz-B.	224,00
Petersburg. Int. Handelsb.	188,25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	153,00
Wiener Bankverein	—
Lübeck-Büchner	—
El. Hoch- u. Untergrundb.	—
Gr. Berl. Strassenbahn	—
Schantung-Eisenbahn	142 62
Oesterr. Staatsb. Franzos	—
do. Südbahn Lombarden	21,25
Anatol. Eisenbahn (60%	—
Baltimore and Ohio).	89,00
Canada-Pacific	202,00
Orientbahnen Betriebs-G.	—
Ital. Meridionalbahn	106,25
Ital. Mittelmeerbahn	—
Pennsylvania	—
Luxemb. Prince Henryb.	157.62
3% Deutsche Reichsanl.	78,40
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	—
Türken, unifizierte v. 1903	—
Türkenlose	166,75
Oest. Rente	—
Ungarische Kronen	—
Aumetz-Friede	159,75
Bochumer Gussstahl	225,00
Consolidation	—
Deutsch-Luxemb.	131.00
Gelsenkirchner	182 50
Harpener	183 25
Hohenlohe-Werke	119,00
Kattowitzer Bergbau	224,00
Laurahütte	150,50
Oberschles. Eisenbahnbed	—
do. Eis.-Ind.	—
Phönix	238,62
Rhein. Stahlwerke	162,50
Rombacher Hütten	156,50
Hamburger Packetfahrt	131,00
Hamb.-Südam. Dampfsch	163 00
Hansa Dampfschiffahrt	262,75
Norddeutscher Lloyd	114,50
Dynamit Trust	173 62
Naphtha Nobel	398,50
Orenstein & Koppel	178,50
Allg. Elektr.-Ges.	246,25
Deutsche Uebers. E.	177,75
Siemens & Halske	217,00
Schuckert-Elektr.	148,75
Elektr. Licht- u. Kraftanl.	180,50
Ges. f. elektr. Untern.	171,25
Otavi	120.25
South-W.-Africa	118,50
Deutsch Austral.	171,50
Türk. Tab.	236,00

Tendenz: befestigt.

Leipziger Börse

vom 15. April

Sächsische Rente	3	77.80
do. Staatsanl.	3½	95,40
Leipziger Stadtanl.	3½	93,00
do. do. v. 1904	3½	85.30
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	87,25
do.	4	96,75
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	96,50
do. do. 1893	4	90,10
do. do. 1897	4	91,00
do. do. 1902	4	90,00
do. do. 1908	4	87,50
do. do. 1908	4½	97,75
do. do. 1911	4½	96,50

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	5⅘	197,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	222,00
do. Lit. B.	11⅓	220,50
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	152,25
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	160,00
Sächs. Bank-Akt.	8	150,25
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	132,00
Mansfeld. Kuxep. St.	45 M.	691
Oelsnitzer Kuxep. St.	50 M.	1400
Gr. Leipz. Straßenb.	10	189,80
Leipz. Elektr. Strb.	6	109.75
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	77,00
do. Vorzugs-Aktien	5	77,00
Pittler, Werkzeugm.	25	363,00
Leipz. Baumwollsp.	14	223.00
do. Kammgarnsp.	10	149,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	13	161,50
Tittel & Krüger	10	141.00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	124,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	165,00
do. Malzf., Scheuditz	3	82,00
Glauziger Zuckerf.	0	148,00
Hall. Zuckerraffin.	16	161,50
Körbisdorf. Zuckerf.	0	140,00
Cröllw. Papierfabr.	10	190,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	8½	96,00
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel	10	153,00
Thüringer Gas	16	260,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	—
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6,50
do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140415034/fragment/page=0003
DFG

Also!

einen Herrenanzug brauchen Sie? Ja, am besten, Sie

Gehen

nach dem **Kaufhaus für Herrenbekleidung, G.m.b.H.**

Halle, Leipzigerstr. 11.

Dort finden Sie, was Sie suchen. Alle Preislagen, Farben und Formen sind am Lager und jeder Geschmack wird befriedigt. Auch

getragene Massgarderoben

sind in großen Mengen vorhanden und da diese Sachen z. T. wenig gebraucht sind und beste Maßschneiderarbeit und Stoffe enthalten, werden Sie unbedingt zufriedengestellt.

! „Dann"

aber nicht vergessen

Leipzigerstrasse 11
Halle

Über Land u Meer

Chefredakteur: Rudolf Presber

Vierteljährl. M 4.—, pro Heft 65 Pfg.

Der neue Jahrgang wird eröffnet mit dem neuesten Roman von

Ludwig Ganghofer: „Der Ochsenkrieg",

der einen ganz erlesenen Genuß gewähren wird. Ferner Romane, Novellen u. Gedichte unserer ersten Schriftsteller.

In der Abteilung **Kultur der Gegenwart** wird über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens berichtet.

Große, mehrfarbige und schwarze Reproduktionen bedeutender Kunstwerke.

Jeder Abonnent hat Anspruch auf zwei farbige Kunstblätter worüber die Ankündigung in Nummer 1 Auskunft gibt.

Moderne illustrierte Wochenschrift für das deutsche Haus

Probe-Nummer kostenlos durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Straußfedern, Reiher-, Fantasiefedern

neue Sendungen eingetroffen zu billigsten Fabrikpreisen

Oleariusstraße 10, 1 Treppe neben der Volkslesehalle.

Jeden Montag u. Donnerstag Grosses Schlachtefest.

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833. Tägl. frisch. Gehackt-Bratwurst u. frische Wurst nur 1 Mark das Pfund.

Abbruch.

2 Getreidespeicher, 450 u. 300 qm, zu verkaufen. Schriftl. Off. bis 17. d. Mts. erbeten. Zuschlag vorbehalten.

Joh. Jahn, Nordende.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Stimmungen

auf Wunsch im Abonnement und

Reparaturen

von **Pianos, Flügeln, Harmoniums** aller Systeme prompt und sachgemäß

Ritter

Flügel- und Pianofabrik

Halle a. S.

Auskünfte, geschäftl. und private, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das **Auskunftsbureau** von **Albert Wolffsky, Berlin 37** desgl. Einziehung v. Forderungen (begr. 1884).

Metallbetten an Private. Katalog frei. **Holzrahmenmatr., Kinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.**

Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.

Patent-Ingenieur-Bureau Hartthaler & Schmidt. Breslau.

Beuna-Briketts

Ia. Qualität. **Beuna** Ia. Qualität.

		pro Ztr. Salonbriketts
Sommerpeise ab Platz		M. 0.58
frei Gelass	bei 100 Ztr.	M. 0.66
	bei 30 Ztr.	M. 0.68

Zu beziehen durch die Kohlenhandlungen:

Kurt Ströfer & Co., Heinrich Kühne, Richard Wolf Rud. Weiske, Otto Schleicher und Otto Just.

Asthma

Bei Asthma (Bronchialasthma) u. veralteten Lungenleiden (Kartarrhen) hat sich „**Duragen**" (ges. gesch.) vielf. bewährt. **Duragen,** ein balsamischer Buchenteerwein verschafft i. d. meist. Fäll. verblüff. schnelle Linderung bei oft nachh. Wirkg. 1/2 Fl. M. 2.75, 1/1 Fl. M. 4.75. Bestandteile: Reines Guajakol 0,33 %, kohlens. Kreosot 2 %, Fluidextrakte aus Chinarinde, Thimian je 4,66 %, Pommeranzenschale, Senegawurzel, Grindeliakraut und Quebrachorinde je 2,5 %, Menthol 0,025 %, Pfefferminzöl 0,066 %, Saccharin 0,0166 %, Weingeist 3,33 %, Süssholzwurzelextrakt 4,16 %, Tolubalsamsirup 16,6 %, Samoswein bis zu 100 % zu filtrieren.

Chem.-pharmazeut. Präparate, Hannover, Bahnhofstr. 3.

Ständige Verkaufsstellen für den hiesigen Platz und Umgegend.

Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstrasse 29a.
Löwen-Apotheke, am Markt.

Eis aus städtischem Leitungswasser

empfiehlt **Schlachthof Halle,** Freiimfelderstraße 42. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Fausfring-Lanolin-Seife

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Strauß'sche Privatschule für Damenschneiderei,

Barfüsserstrasse 16, II.
Anfertigung eigener Garderobe.

Grosse helle **Lehr u. Arbeitsräume. Schnittmusterversand.**

Wegen militär. Uebung 8 Wochen — bis Mitte Juni a. cr.

verreist.

Tel. 5229. Leipzigerstr. 85 a. Turm. Zahnarzt **Käsemodel.**

Impfe

wochentags 2—3 Uhr

Dr. Koegel.

Steinweg 30 I.

Ich impfe

Mittwochs u. Sonnabends 2-3 Uhr.

San.-Rat Dr. Fischer.

Friedrichstrasse 14.

Ich impfe

wochentags 3—4 Uhr.

Dr. Rettig,

Bernhardystr. 50, Ecke Südstrasse.

Impfe

ausser Mittwochs täglich nachmittags zunächst bis 21. April.

Verreise

am 29. April auf etwa 14 Tage.

Dr. Schober.

E. fleißige Waschfrau nimmt noch Wäschen an. Trotha, Saalestr. 4, I.

Hochzeits-Geschenke.

Juwelier **Tittel.**

Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Modernste

Seidenstoffe

für **Breitbinder, Reste für Schlipse, Schürzen und Blusen** zu billigsten Restpreisen.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Gr. Steinstrasse 88.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).

Große Auswahl.

H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84

Familien-Nachrichten.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich anzuzeigen

Otto Hörstel
Lucie Hörstel
geb. van der Laan.

Emden (Ostfriesl.), den 12. April 1914.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanna v. Pochhammer**, Tochter des Königlichen Obersten und Kommandeurs des 6. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 68, Herrn **Erich v. Pochhammer** und seiner Gemahlin Frau **Hanna,** geb. **Toeche-Mittler,** beehre ich mich anzuzeigen.

Berlin, Burggrafenstr. 4, Koblenz, Ostersonntag 1914.

Carl Friedrich Seydel.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **Käte** mit Herrn **Karl Ernst Roeder,** Synodalvikar in Sigmaringen, zeigen wir hierdurch an.

Robert Schüler u. Frau,
Halle a. d. S., Cansteinstr. 14.

Käte Schüler
Karl Ernst Roeder
Verlobte.
Halle a. d. S. Sigmaringen.

Heute wurde uns ein **munterer Junge** geboren.

Kapitänleutnant
Reichelt und **Frau,**
Gertrud geb. **Grote.**
Kiel, den 13. April 1914.

Robert Schüler
Johanna Schüler
geb. **Kops**
Vermählte.
Halle a. d. S., Wegscheiderstr. 27, d. 15. April 1914.

Brautseide

Reichhaltigste Auswahl aller Stoff-Neuheiten

in

Seide, Halbseide und Wolle.

Gute Qualitäten bei billigsten Preisen.

Bruno Freytag, Halle a. S.

Anfertigung von Brautkleidern in bester und preiswerter Ausführung.

Irrigatoren

Irrigator-Schläuche, Irrigator-Garnituren,

Clysopompen, mod. Irrigatorspritz.
— Damenbedienung. —

F. Hellwig, Halle, Barfüsserstr. 10. Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Brennholz-Verkauf.

der **Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl,** Feldstr. 13, Zugang auch von der Dessauerstr. Telephon 5028.

1 Korb, fein gehackt,		50 Pf.
1/2 Rmtr. „	„	5.75 M.
1 „	„	11.— M.

— Nur gutes Kiefernholz. —

Bandwurm mit Kopf.

Bestätige hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angepriesen werden, nicht fortbekommen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichn. hochachtungsvoll M. Lucas, Berlin N. 113, den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachs. 2,50 M, für Kinder 1,50 M, ist erhältlich in den Apotheken.

P. D.

Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.

C. J. H.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.

Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Hochherrsch. Haus mit Gart., schön geleg., n. Mühlweg, ist fortzugh. zu verk. Off. u. C. 796 an die Exp. d. Ztg. erb.

Geschäfte etc.

In bester Geschäftsstraße Jenas ist krankheitshalber eine gutgeh.

Klempnerei

mit Ladengeschäft **preiswert zu verkaufen.** Auch für jedes and. Geschäft passend. Zur Uebernahme sind ca. 15 000 Mk. nötig.

Carl Peter, Jena, Paradiesgasse 3.

Verpachtungen.

Ein in bester Lage von **Halle a. S.** und in flottestem Betriebe befindliches

Gast- u. Logierhaus

mit Saal u. Kegelbahn ist krankheitshalber **zu verpacht.** Zur Uebernahme sind 6000 M eigenes Kapital erforderlich. Es handelt sich um ein sehr rentables Geschäft für fleißige und freundliche Leute. Angebote unter **U. D. 3839** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Kaufgesuche.

Drogerie

mit gutem Umsatz und in bester Beschaffenheit wird **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote unter A. E. 977 durch **Rudolf Mosse,** Erfurt, erbeten.

Kaninchenböcke,

nicht unter 1/2 Jahr alt, in größ. Anzahl **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten zu richten an **Landesheilanstalt Nietleben.**

Vermischtes.

Braunlage (Oberharz).

Kochlehrling kann in kl. Fremdenpension **Küche** und **Haushalt** gründl. erlernen. Pens. 1/2 jährl. 300 M. **Pension Reitsch, Haus Sanssouci.**

Warnung.

Da meine Ehefrau **Frida Kirstein** geb. **Fritz** mich böswillig verlassen hat, warne ich jeden derselben etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

Kl.-Tarpen b. Graudenz, 14. 4. 14.
Adolf Kirstein.

Im 49. Lebensjahre verstarb am ersten Osterfeiertage unser Mitglied, der

Polizei-Sergeant a. D.

Herr Andreas Becker.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Halle a. d. S., den 14. April 1914.

Verein der städtischen Beamten zu Halle a. d. S.

Der Vorstand.

Sorger. Otto.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Verehrung und Teilnahme beim Hinscheiden meines guten Mannes sage ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Halle a. d. S., den 15. April 1914.

Bertha verw. Runge
geb. Ibert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140415034/fragment/page=0004